



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen**

Gedichte - 1838. Übersetzungen

**Freiligrath, Ferdinand**

**1870**

In der Nordsee

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31717**

Und sieh', vorüberfliegt's mit Mähnen und mit Schweifen!  
 Der ganze Reitertrupp ein einz'ger lichter Streifen!  
 Hinzuckt der lodernde Zickzack im Sonnenschein!  
 Er zieht und schlängelt sich mit Rasseln und Gekirre:  
 Kein Trupp — ein Wetterstrahl! Hinzischt er durch die Dürre,  
 Und schlägt in einen Palmwald ein.

In einen Dattelhain, der an der Wildniß Rande  
 Rauhrindig sich erhebt aus dem geborstnen Sande;  
 In Sande wurzelt er, lechzend nach Jordanschlamm.  
 Er schüttelt sein Gezweig, wie Renner ihre Mähnen. —  
 Zieht an die Zügel! — Halt! — Die Trensen aus den Zähnen!  
 Die Speere lehnt an einen Stamm!

### In der Nordsee.

Die Nordsee! — Gentlemen, ein besser Bierhauszeichen  
 Schuf keines Wirthes Witz für Leute meinesgleichen!  
 Ein rechtes Schifferschild! Das salzigste am Dock!  
 God damn! Ein Seemann muß in See gehn! kaum entronnen  
 Der einen, treibt es mich schon wieder zu den Tonnen  
 Der andern! — Jenny, ein Glas Grog!

Auf euer Wohl, ihr Herrn! es scheint wohl, daß der kalte  
 Wind euch hier ankern ließ! — Wahrhaftig, lauter alte  
 Bekannte! — tausendmal willkommen, wilder John!  
 Nun, sieh' nicht sauer! denkst du noch der dummen Händel  
 Zu Basra um den Strauß der Perserin: Lavendel  
 Und Rosen? grollst du noch, daß ich ihn trug davon?

Schäm' dich! — Sieh', langer Tom! noch immer bei Corbière  
 Auf dem Miltiades? wir nannten dich die Scheere



Zu Smyrna. Nun, nur nicht gleich unwirsch! her die Hand!  
Wahrhaftig, sah man dich mit ausgespreizten Beinen  
Im Zwiellicht auf dem Mars, so mußte man wohl meinen,  
Das große schwarze Ding, das auf dem Flechtwerk stand,

Sei eine Scheere, weit geöffnet! — Ruhig — legtest  
Du vollends nun, wie du in deiner Faulheit pflegtest,  
Die Hände auf den Kopf und zogst die Beine an:  
Dann ging sie zu — wie jetzt! — die Arme sind die Dehre,  
Bei'm Teufel, immer noch die lange dürre Scheere!  
Willkommen, Scheeren-Tom! Nun, sei nicht böse, Mann!

Auch du, mein dicker Dick, du Liebling der Levante!  
In Rhodus sahn wir uns zuletzt! Von Mikante  
Kommst du? Wo warst du sonst, du Rhodischer Kolos?  
Und wo wart ihr, Tom, John? Am Indus, am Missouri? —  
Wo ich gewesen bin? — Ich war am Brack der Fury,  
Bootsmann der Victory! ich war mit Captain Kos!

Mit Captain Kos! — Nun seht! erst kalt und stumm wie  
Fische —

Nun schrein und jubeln sie! sie springen auf die Tische!  
Seehunde, wollt Ihr wohl — seht her, da fließt mein Grog!  
Jenny, ein frisches Glas! wie schön kannst du kredenzen! —  
Ihr ungestümes Volk, die Raze mit neun Schwänzen  
Verdient ihr! allesammt gehört ihr an den Fock!

Ihr tobt ja, daß das Haus den Einsturz droht! so schallte  
Ja Coventgarden kaum, als gestern Nacht der Alte  
(Ich meine Captain Kos!) in seine Loge trat.  
Nun ja, ich war mit Kos! was braucht ihr da zu wüthen?  
Was ist es denn, daß wir im Eise fest geriethen,  
Und daß die Victory, ich glaube siebzig Grad



Nordbreite, trotz des Dampfs in ihren schwarzen Kesseln  
 Nicht eben victoriös ihr Räderpaar in Fesseln  
 Vom Eise schlagen ließ? was will es sagen, daß  
 Die Mannschaft sie verließ, und sich, mit Proviante  
 Bepackt, zu Lande durch den Schnee zur Fury wandte,  
 Die noch seit — wann doch war's? — als Brack im Eise saß?

Die Karte von der Wand! — hier! bei der Prinz-Regenten-  
 Einfahrt! — was ist es denn, daß wir, gleich wilden Enten,  
 Drei Sommer wateten im Wasser und im Schnee,  
 Drei Winter fasteten, wie abgeschnittne Truppen,  
 Und auf der Fury schlecht kalfaterten Schaluppen  
 Uns endlich wagten in die losgethaute See?

Daß uns der Odem weiß, als Reif, ging aus dem Munde;  
 Daß wir durch schwimmendes Treibeis von Sund zu Sunde  
 Uns schleudern ließen bis zur Insel Leopold;  
 Daß wir die Heimath nie mehr zu erblicken wähten;  
 Daß unsre Kranken auf dem Schnee vor Kälte stöhnten;  
 Daß alte Segel, steif gefroren, aufgerollt,

Ihr Rissen waren; daß — nun, was will Alles sagen?  
 God damn! Ihr fahrt ja selbst — wer wird denn nicht ver-  
 schlagen?

Was schreit ihr denn, wie kaum im Schauspielhaus John Bull,  
 Das wasserscheue Thier? — Wir sind ja nun zur Stelle!  
 Des Alten altes Schiff, die treue Isabelle,  
 Nahm uns zu ihrem Thran an Bord, und ließ in Hull

Uns landen! — Leid nur ist's mir um die Tafelage,  
 Der armen Victory! — Und die Nordwestpassage? —  
 Still, Bursche! stichelt nicht, und sucht sie selber! — Pah! —  
 Besteht sie, werden sie die Briten, allen Winden  
 Und allem Eis zum Troß, zu rechter Zeit schon finden! —  
 Grog, Jenny! Leute, trinkt! und: Rule Britannia!